

# IT-Strategie 2011

Enterprise Architecture Management in der Assekuranz



PPI AKTIENGESELLSCHAFT



## Neun von zehn Versicherern beanstanden Zusammenspiel von Strategie und IT

Enterprise Architecture Management (EAM) ist die Königsdisziplin der IT. Es bringt Business und IT in Einklang. Das weiß auch die deutsche Versicherungswirtschaft. Allerdings beherrschen nur etwas mehr als zehn Prozent der Unternehmen sämtliche EAM-Teildisziplinen, die nötig sind, um einen mit den Business-Zielen abgestimmten IT-Systemplan aufzustellen. Den größten Handlungsbedarf sieht die Branche bei den Punkten Information, Kommunikation und Architektur-Community. Vier von zehn Unternehmen fehlen nach eigener Einschätzung zur EAM-Weiterentwicklung noch die richtigen Tools und Methoden.

Enterprise Architecture Management (EAM) hilft Unternehmen, IT- und Geschäftsziele besser aufeinander abzustimmen. Dazu müssen IT-Systeme und Business als Einheit verstanden und gesteuert werden.

Die Studie „IT-Strategie 2011 – Enterprise Architecture Management in der Assekuranz“ gibt einen aktuellen Überblick, ob und in welchem Umfang deutsche Versicherer EAM einsetzen. Die Untersuchung zeigt, wie wichtig das Thema innerhalb der Unternehmen eingestuft wird, welche Tools zum Einsatz kommen und an welchen Stellen der größte Handlungsbedarf besteht.

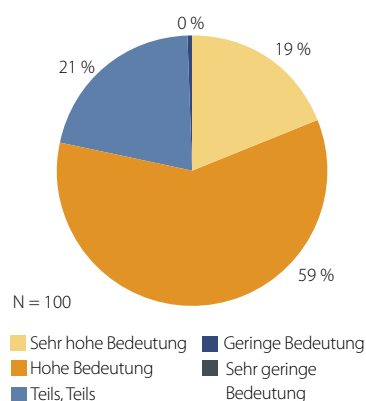
Für die Studie wurden insgesamt 100 IT-Mitarbeiter aus deutschen Versicherungsunternehmen befragt. Darunter befanden sich zwölf CIOs als Repräsentanten der ersten Führungsebene im IT-Bereich sowie 88 IT-Experten aus der zweiten Führungsebene. Dazu gehören beispielsweise IT-Leiter sowie Abteilungsleiter für IT-Strategie und IT-Architektur.

## Deutsche Versicherer: EAM ist wichtig, aber es fehlt die nötige Reife

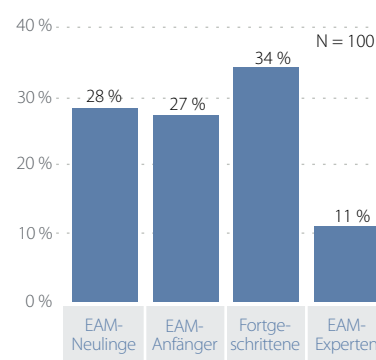
78 Prozent der IT-Manager deutscher Versicherungsunternehmen bescheinigen Enterprise Architecture Management (EAM) bereits heute einen signifikanten Einfluss auf den Unternehmenserfolg. Die Zahl der Unternehmen, die EAM schon länger in der Praxis einsetzen, liegt dagegen deutlich darunter: Mehr als 50 Prozent sind EAM-Neulinge oder -Anfänger. Diese Unternehmen

haben bisher in Sachen EAM wenig oder nichts unternommen. In Zukunft soll sich das ändern. Denn mehr als jede dritte Versicherung ist sich sicher, dass in den kommenden fünf Jahren EAM für ihr Unternehmen noch wichtiger werden wird. Vor allem die Versicherer, die EAM bislang vernachlässigt haben, sind sich ihrer Defizite bewusst und wollen sich schnell verbessern.

Bedeutung von EAM in Versicherungsunternehmen



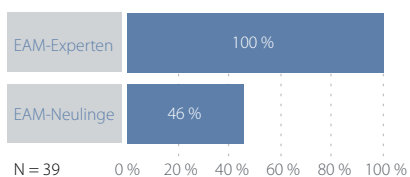
Reifegrad von EAM in Versicherungsunternehmen



## EAM schafft Effizienz und Wachstum

### EAM-Erfahrung steigert Wirtschaftlichkeit der IT

Versicherer, die ihrer IT-Architektur in puncto Effizienz gute und sehr gute Noten geben



Ein fortgeschrittenes Enterprise Architecture Management steigert die Wirtschaftlichkeit der eingesetzten IT. Die Studie zeigt: Bei Assekuranzen mit EAM-Expertenstatus sind die IT-Verantwortlichen zu 100 Prozent mit der Effizienz ihrer Systeme zufrieden. Gleichzeitig erwarten acht von zehn CIOs aus Häusern mit hohem EAM-Reifegrad eine deutlich über dem Branchenschnitt liegende wirtschaftliche Entwicklung ihres Unternehmens. Bei IT-Managern, die bisher in Sachen Enterprise Architecture Management (EAM) nichts oder nur sehr wenig unternommen haben, verteilt dagegen nur rund jeder zweite Bestnoten für die Wirtschaftlichkeit der IT-Architektur.

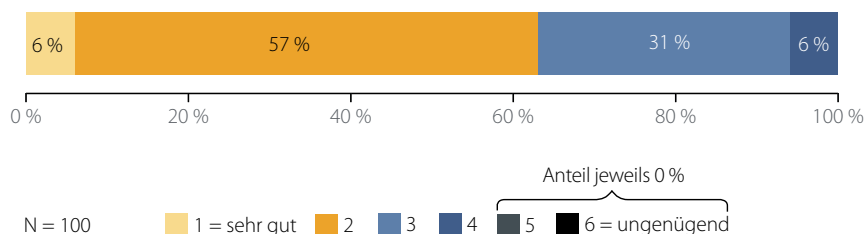
## IT-Führungskräfte wünschen sich mehr Unterstützung von der Chefetage

37 Prozent der IT-Manager in einer Versicherung bemängeln die unzureichende Unterstützung des Enterprise Architecture Managements (EAM) durch die obersten Führungskräfte des Unternehmens. Ein häufiger Wunsch ist, dass die Geschäftsleitung ein festes Mitglied im IT-Architektur-Board stellt. Wie wichtig

dies für eine Versicherung ist, wird deutlich, wenn man bedenkt, dass beispielsweise die in der Assekuranz immer stärker vorangetriebene Automatisierung von Prozessen oder die Umsetzung der gestiegenen Regulierungsanforderungen ohne ein funktionierendes EAM kaum zu bewältigen sind.

### Jeder dritte IT-Mitarbeiter würde EAM gern zur Chefsache erklären

Unterstützung des EAM durch das Top-Management



## EAM-Wertschöpfungstiefe: Versicherer kaufen wenig von außen zu

Um die Aufgaben rund um das Enterprise Architecture Management zu erfüllen, verlassen sich die Versicherungen weitestgehend auf ihre eigenen Ressourcen. 77 Prozent der Assekuranzen kaufen für maximal zehn Prozent der Aufgaben Produkte, Dienstleistungen oder Know-how von außen ein. Folgerichtig basiert die Unternehmensarchitektur bei knapp drei Viertel der Versicherungsunternehmen auf einem inhouse entwickelten Architektur-Framework. Standard-Frameworks wie TOGAF, IAF oder FEAF finden dagegen in der Assekuranz kaum Akzeptanz und Verbreitung.

Antwort per Fax an +49 40 227433-1333 oder per E-Mail an info@ppi.de

Ich interessiere mich für weitere Ergebnisse der Studie „IT-Strategie 2011 – Enterprise Architecture Management in der Assekuranz“

Bitte senden Sie mir weitere Details per Mail.

Bitte rufen Sie mich an.

Firma \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Abteilung/Funktion \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Die PPI Aktiengesellschaft ist seit 25 Jahren an den Standorten Hamburg, Kiel und Frankfurt erfolgreich für die Finanz- und Versicherungsbranche tätig. 2009 erwirtschaftete das Unternehmen mit seinen 320 Mitarbeitern 39 Millionen Euro Umsatz in den drei Geschäftsfeldern Consulting, Software

Factory und Produkte. PPI stärkt die Marktposition von Versicherungsunternehmen durch fachlich wie methodisch exzellente Lösungen für alle Kernprozesse der Assekuranz, basierend auf langjähriger Praxiserfahrung.



PPI AKTIENGESELLSCHAFT

Moorfuhrweg 13  
22301 Hamburg  
Tel.: +49 40 227433-0  
Fax: +49 40 227433-1333  
E-Mail: info@ppi.de